

Gelbe Seegurke



Ich bin eine Gelbe Seegurke und meine entfernten Verwandten sind die Seeigel und Seesterne. Es gibt uns in vielen Farben und manche unserer Art können 100 Jahre alt werden. Ich bewege mich wenig, obwohl ich an meiner Unterseite viele Füße habe, die sich auf fünf Bahnen verteilen. Wenn ich hungrig bin, fahre ich meinen Tentakelkranz aus meiner Mundöffnung. Mit den fein verzweigten Tentakeln filtere ich Plankton aus dem Meerwasser. Das kannst du auf dem Foto gut erkennen.

Ich habe kaum Fressfeinde, denn ich kann mich unheimlich gut wehren. Nie würdest du erraten, wie ich das mache. Ich erkläre es dir. Wenn ich bedroht werde, schleudere ich meinem Feind von meinem Enddarm, also meinem Hinterteil, viele dünne Schläuche entgegen. Man nennt sie Cuviersche Schläuche und sie sind lang, beweglich, klebrig und giftig. Darin verstricken sich meine Angreifer wie in einem Spinnennetz. Wenn das nicht reicht, kann ich einen großen Teil meiner Eingeweide ausstoßen. Auch die bewegen sich und sind giftig. Das ist kein Spaß für meine Feinde. Für mich ist das nicht gefährlich, denn meine Organe bilden sich schnell wieder nach.

Gelbe Seegurke



- Lies die Fragen zum Text!
- Unterstreiche die Informationen im Text, welche die Fragen beantworten!
- Schreibe einen kleinen Infotext zum Tier!
- Male ein Bild dazu!



Fragen zum Text:

1. Was filtert die Seegurke mit ihrem Tentakelkranz aus dem Meerwasser?
2. Auf wie viele Bahnen verteilen sich die Füße der Seegurke?
3. Wie alt können Seegurken werden?
4. Was tut die Seegurke, wenn sie bedroht wird?
5. Was kann die Seegurke bei Gefahr mit ihren Eingeweiden tun?



Lösung:

Ich bin eine gelbe Seegurke und meine entfernten Verwandten sind die Seeigel und Seesterne. Es gibt uns in vielen Farben und manche unserer Art können 100 Jahre alt werden.³ Ich bewege mich wenig, obwohl ich an meiner Unterseite viele Füße habe, die sich auf fünf Bahnen verteilen.² Wenn ich hungrig bin, fahre ich meinen Tentakelkranz aus meiner Mundöffnung. Mit den fein verzweigten Tentakeln filtere ich Plankton aus dem Meerwasser.¹ Das kannst du auf dem Foto gut erkennen. Ich habe kaum Fressfeinde, denn ich kann mich unheimlich gut wehren. Nie würdest du erraten, wie ich das mache. Ich verrate es dir. Wenn ich bedroht werde, schleudere ich meinem Feind von meinem Enddarm, also meinem Hinterteil, viele dünne Schläuche entgegen.⁴ Man nennt sie Cuviersche Schläuche und sie sind lang, beweglich, klebrig und giftig. Darin verstricken sich meine Angreifer wie in einem Spinnennetz. Wenn das nicht reicht, kann ich einen großen Teil meiner Eingeweide ausstoßen.⁵ Auch die bewegen sich und sind giftig. Das ist kein Spaß für meine Feinde. Für mich ist das nicht gefährlich, denn meine Organe bilden sich schnell wieder nach.